

Paderborn, den 10. März 2009

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

mit diesem Frühjahrsrundbrief lade ich Sie ein zur Mitgliederversammlung und zu den anderen Veranstaltungen des Sommersemesters 2009.

### **Druckfehlerberichtigung**

Sicher ist Ihrer Aufmerksamkeit nicht entgangen, dass sich in den Herbstrundbrief 2008/2009 bei den Veranstaltungsdaten leider einige Druckfehler eingeschlichen hatten. Der Schaden hielt sich glücklicherweise in Grenzen, denn die falschen Daten betrafen zumeist Veranstaltungen, die erst im kommenden Sommersemester 2009 stattfinden werden und somit in diesem Rundbrief ohnehin noch einmal aufgeführt sind – nun aber korrekt.

### **Vortrag**

Ebenfalls mit falschen Angaben versehen war aber auch der noch ausstehende letzte Vortrag des Wintersemesters 2008/2009. So nutze ich die Gelegenheit, die Ankündigung dieses Wintervortrags hier noch einmal zu wiederholen – natürlich ebenfalls mit korrektem Datum:

Dienstag, 31. März 2009, 19.30 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 2

Dr. phil. Detlef *Grothmann*, Paderborn

Die Last der Vergangenheit – Entnazifizierung im Paderborner Land

### **Buchvorstellung**

Etwas anders als Sie es gewohnt sind, beginnt das diesjährige Sommersemester nicht mit der Mitgliederversammlung, sondern mit einer Buchvorstellung, zu der Sie der Bonifatius-Verlag und der Altertumsverein gemeinsam einladen. Vorgestellt wird ein Werk unseres Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Hans-Joachim *Behr*: „Recht muß doch Recht bleiben“ – Das Leben des Freiherrn Georg von Vincke (1811-1875). Die genauen bibliographischen Angaben über den in unserer Reihe „Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte“ erscheinenden Band finden Sie weiter hinten in diesem Rundbrief unter der Rubrik „Veröffentlichungen“.

Samstag, 4. April 2009, 11.00 Uhr Haus Busch (Geburtshaus von Georg von Vincke), Haus Busch 1, Hagen

Georg von Vincke, der älteste Sohn des Oberpräsidenten Ludwig von Vincke, zählt als Landrat von Hagen, Liberaler, Parlamentarier auf dem westfälischen Provinziallandtag und im preußischen Landtag zu den herausragenden politischen Figuren des 19. Jahrhunderts. Zeitweilig politischer Hoffnungsträger vieler Menschen starb er aber dann doch fast vergessen. Die Biografie versucht, seine politischen Handlungen in den Wirren um Einheit und Freiheit im Deutschland des 19. Jahrhunderts zu verstehen, die den Zeitgenossen von Vinckes unverständlich waren.

Es sprechen:

Prof. Dr. Gerhard E. *Sollbach*, Historisches Institut der Universität Dortmund, über die Geschichte des Hauses Busch, Hagen,  
und

Lt. Staatsarchivdirektor a. D. Prof. Dr. Hans-Joachim *Behr*, Münster, über Georg Freiherr von Vincke.

Anmeldungen zu der Veranstaltung richten Sie bitte telefonisch unter 0231/365 600 bis zum 30. März 2009 an Frau Beate Reiß, Haus Busch, Hagen.

### **Mitgliederversammlung in Bad Oeynhausen und Studienfahrt nach Möllenbeck**

Schon sehr lange hat es keine Mitgliederversammlung des Altertumsvereins mehr im nördlichen Teil des Regierungsbezirks Detmold gegeben – zuletzt 1988 in Minden. Der Vorstand hat daher beschlossen, in diesem Jahr nach Bad Oeynhausen zu gehen. Mit dem 1908 errichteten Kurhaus, das heute als „Kaiserpalais“ firmiert, haben wir für unsere Versammlung eine ungewöhnliche und überaus repräsentative Lokalität gefunden, die zu besuchen und zu besichtigen Sie sich nicht entgehen lassen sollten! Dem Tagungsort und der Tagungsstätte entsprechend ist auch der Tagungsinhalt dem Thema „Kur“ gewidmet.

Samstag, 18. April 2009

7.00 Uhr Abfahrt Paderborn, Liboriberg, Ecke Liboristraße

7.05 Uhr Abfahrt Paderborn, Hauptbahnhof, Busbahnhof

9.00 Uhr Bad Oeynhausen, Kaiserpalais, Im Kurgarten 8

Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

3. Bericht des Vereinsdirektors
  4. Bericht des Schatzmeisters
  5. Bericht der Kassenprüfer
  6. Entlastung des Vorstands
  7. Änderung der Satzung des Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preises. (Zum TOP 7 liegt diesem Frühjahrsrundbrief eine Gegenüberstellung der bisherigen und der zu beschließenden neuen Meyer-Preis-Satzung bei.)
  8. Verschiedenes
- 9.30 Uhr Buchausstellung, Gelegenheit zum Kaffeetrinken
- 10.00 Uhr Öffentliche Vortragsveranstaltung  
 Begrüßung: Vereinsdirektor  
 Grußworte:  
 Bürgermeister Klaus *Mueller-Zahlmann*, Stadt Bad Oeynhausen  
 Stellv. Landrat Alfred *Raschke*, Kreis Minden-Lübbecke  
 Öffentlicher Vortrag:  
 Dr. Fred *Kaspar*, LWL-Amt für Denkmalpflege, Münster  
 Der Kurort – profaner Platz geistiger und körperlicher Erneuerung.  
 Zur Tradition ökologischer und ganzheitlicher Heilmittel in Mitteleuropa
- 11.30 Uhr Stadt- und Kurparkführung, Leitung: Stadtarchivar Rico *Quaschny*, Bad Oeynhausen
- 13.00 Uhr Kaiserpalais, gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr Studienfahrt nach Möllenbeck (Rinteln), Leitung: Prof. Dr. Heinrich *Rüthing*, Bielefeld
- 14.45 Besichtigung des Klosters und der Klosterkirche Möllenbeck, Führung: Pastor Roland *Trompeter*, Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Möllenbeck
- 16.00 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken in der „Domäne Möllenbeck“, Am Kloster 1, Rinteln-Möllenbeck
- 17.00 Uhr Abfahrt
- ca. 18.45 Uhr Ankunft in Paderborn

Zu Bad Oeynhausen und zum Kloster Möllenbeck:

### **Bad Oeynhausen**

Die Stadt Bad Oeynhausen (ca. 50.000 Einwohner) liegt an den Ufern von Werre und Weser im Kreis Minden-Lübbecke und wird umrahmt vom Ravensberger Hügelland und dem Wiehengebirge. Der heutige Stadtteil Rehme wird 753 in den Fränkischen Reichsannalen erstmals erwähnt. Seit 1541 verlief durch das heutige Stadtzentrum die Grenze zwischen der Grafschaft Ravensberg und dem Fürstbistum Minden. Entscheidend für die Gründung von Bad und Stadt waren die um 1745 entdeckten Solevorkommen, die zur Anlage der Saline Neusalzwerk (Schließung 1928)

führten. Der Oberbergrat Carl von Oeynhausen (1795-1865), der ab 1830 mit einer Bohrung Steinsalzvorkommen erschließen wollte, stieß stattdessen auf eine Thermalsolequelle. Der preußische König Friedrich Wilhelm IV. förderte großzügig die Anlage einer staatlichen Badeanstalt, die 1848 den Namen „Bad Oeynhausen“ erhielt. Schon 1860 wurde aus dem Badebezirk die Stadt Oeynhausen (seit 1911 Bad Oeynhausen) gebildet. Bis heute bildet der von Lenné geplante Kurpark mit mondänen Badehäusern und Kurgebäuden das Zentrum der Stadt. Neben zahlreichen weiteren Heilquellen sorgte auch eine rollstuhlgerechte Stadtplanung („Stadt ohne Stufen“) zu Beginn des 20. Jahrhunderts für eine gewisse Popularität des Badeortes. Nach der zehnjährigen Besatzungszeit, in der Bad Oeynhausen Sitz der Britischen Rheinarmee war, entwickelte sich die Stadt zu einem modernen Gesundheitsstandort mit dem Herz- und Diabeteszentrum des Landes NRW und zahlreichen Kliniken.

### **Kloster Möllenbeck**

Im Jahr 896 bestätigte Kaiser Arnulf von Kärnten die Gründung eines adeligen Kanonissenstifts „in loco Mulinpecche“ an der Weser durch die Edelfrau Hiltipurg und den Priester Folchart. Ausgehend von den 1377 erworbenen Vogteirechten setzten die Schaumburger allmählich ihre Landeshoheit in Möllenbeck durch. Im späten 14. und im 15. Jahrhundert kam es zu einem inneren und äußeren Niedergang des Kanonissenstifts. Bischof Albert von Minden übertrug daher mit Zustimmung des Landesherrn 1441 die Gebäude an die Augustiner-Chorherren zu Böödeken. Der dortige Prior Arnold Hüls (1432-1449) errichtete unter Mitwirkung des Priors von Sölte, Johannes Busch, in Möllenbeck einen Konvent der Windesheimer Kongregation. Es folgte eine Blütezeit bis ca. 1500. Ein katastrophaler Rückschlag ereignete sich im Jahre 1474: Die gesamte Anlage mitsamt der umfangreichen Bibliothek wurde in einem Großbrand vernichtet; nur die Krypta und die ottonischen Rundtürme, die noch heute das Äußere des Gebäudekomplexes prägen, blieben erhalten. Zwischen 1478 und 1505 wurden Kirche, Kreuzgang und Klausurgebäude neu errichtet. Der Konvent umfasste etwa 20 Kanoniker, dazu 50 Laienbrüder.

In der Reformation bestand der Konvent, der die lutherische Kirchenordnung ohne äußeren Widerstand angenommen hatte, weiter. 1611 erließ Graf Ernst von Schaumburg eine Kloster- und Hausordnung, die die straffere landesherrliche Aufsicht im geistlichen wie im materiellen Bereich zum Ziel hatte. Die Zahl der Konventualen wurde auf 12 beschränkt, dazu kamen noch 28 Laienbrüder und Knechte. 1618 protestierte der Generalprior der Windesheimer Kongregation für Deutschland erfolglos dagegen. Militärische Bedrängnisse im ersten Jahrzehnt des Dreißigjährigen Krieges nahm die Windesheimer Kongregation zum Anlass für Versuche, Möllenbeck durch engere Kontakte mit Böödeken und

Dalheim wieder fester an sich zu binden. Doch die am Luthertum festhaltenden Konventualen leisteten Widerstand gegen die Rekatholisierung. Als Folge des Restitutionsediktes von 1629 erfolgte jedoch am 6. Februar 1630 die militärische Besetzung, am 6. März der Einzug von Augustiner-Chorherren. Am 15. Mai wurden die Protestanten ausgewiesen. Nach der Schlacht bei Hessian Oldendorf (1633) kehrten die evangelischen Konventualen allmählich zurück. Die Wirtschaft des Klosters war jedoch infolge von Truppendurchmärschen zerrüttet. Auch der von der Landesregierung eingesetzte Verwalter konnte den Niedergang nicht aufhalten. Als nach dem Aussterben der Schaumburger (1640) die Grafschaft 1647 geteilt wurde, fiel Möllenbeck an Hessen. Die Umwandlung in eine Domäne durch Landgräfin Anna Amalie (etwa 1649) beendete ein langes Siechtum des zuletzt nur noch mit drei Professoren besetzten Konvents. Ein förmliches Aufhebungsdekret ist nicht bekannt.

Die Klosterkirche dient heute dem reformierten Gottesdienst.

Teilnahmegebühr für Busfahrt, Vortrag, Führungen und Mahlzeiten:  
50,00 EUR, ohne Busfahrt: 42,00 EUR.  
Anmeldungen bis Donnerstag, 9. April 2009.

## **61. Tag der Westfälischen Geschichte in Recklinghausen**

Freitag/Samstag, 24./25. April 2009  
Hierzu liegt diesem Rundbrief eine besondere Einladung bei.

### **Vorträge**

Dienstag, 28. April 2009, 19.30 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn,  
Kamp 6, Hörsaal 2  
Bischof Dr. theol. Joachim *Wanke*, Erfurt  
Bischof Hugo Aufderbeck – Priester und Bischof unter zwei Diktaturen  
(In Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät Paderborn)

Dienstag, 16. Juni 2009, **20.00 Uhr**, Theologische Fakultät Paderborn,  
Kamp 6, Hörsaal 2  
Prof. Dr. Knut *Görich*, Ludwig-Maximilians-Universität München  
Jäger des Löwen oder Getriebener der Fürsten? – Friedrich Barbarossa  
und der Sturz Heinrichs des Löwen  
(In Zusammenarbeit mit dem Historischen Institut der Universität Paderborn)

## **Ausstellungsfahrt nach Haltern**

Selbstverständlich hat der Altertumsverein auch „2000 Jahre Varusschlacht“ in seine Programmplanung mit einbezogen. Im Zentrum der vielfältigen Aktivitäten zum „Jubiläum“ der Varusschlacht stehen die als Gemeinschaftsprojekt konzipierten drei großen Ausstellungen „IMPERIUM“, „KONFLIKT“ und „MYTHOS“ des LWL-Römermuseums Haltern, des Museums Kalkriese und des Lippischen Landesmuseums Detmold. Aus verschiedenen Gründen ließ sich ein Besuch aller drei Ausstellungen im Rahmen des Sommerprogramms unseres Vereins leider nicht realisieren. Wir haben uns daher entschlossen, den am weitesten von Paderborn entfernt liegenden Ausstellungsstandort in das Programm aufzunehmen und den Besuch der beiden anderen Ausstellungen der Eigeninitiative unserer Mitglieder zu überlassen. Wir werden also nach Haltern fahren. Darüber hinaus ist angedacht, die Varusschlacht-Thematik dann im Rahmen der Wintervorträge 2009/2010 noch einmal aufzugreifen.

Samstag 20. Juni 2009

11.00 Uhr Abfahrt Paderborn, Liboriberg, Ecke Liboristraße

11.05 Uhr Abfahrt Paderborn, Hauptbahnhof, Busbahnhof

14.45 Uhr Seestadthalle, Lippspieker 25, Haltern am See: Führung durch die Sonderausstellung „IMPERIUM“ des Römermuseums

16.30 Uhr Abfahrt

ca. 19.30 Uhr Ankunft in Paderborn

Sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückweg wird die Fahrt bei einer Autobahnraststätte für ca. eine Stunde unterbrochen, so dass Gelegenheit und ausreichend Zeit zum Mittagessen und zum Kaffeetrinken besteht.

Zur Ausstellung:

Das römische Imperium auf dem Höhepunkt seiner Macht steht im Mittelpunkt der Sonderausstellung in Haltern. Vor 2000 Jahren befanden sich hier die bedeutendsten römischen Militäranlagen in Germanien. Ein Teil der Truppen, die in der Varusschlacht vernichtet wurden, lag hier in Garnison. Hochkarätige Leihgaben internationaler Museen veranschaulichen die herausragenden Leistungen des Kaisers Augustus in der Innen- und Außenpolitik sowie die kulturelle Blüte des „Goldenen Zeitalters“. Wie entwickelte sich Rom vom Dorf auf sieben Hügeln zur Weltmacht? Wie stellte das Imperium seinen Führungsanspruch zur Schau und festigte seine Herrschaft? Und wie war Publius Quinctilius Varus, der Verlierer der namengebenden Schlacht des Jahres 9 n. Chr. in dieses Macht-

gefüge eingebunden? Seine Biographie durchzieht die gesamte Ausstellung wie ein roter Faden.

Teilnahmegebühr für Fahrt, Eintritt und Führung: 42,00 EUR. Verzehrkosten sind selbst zu tragen.

Anmeldungen bis Samstag, 13. Juni 2009.

## **Sommerstudienfahrt: Das Eichsfeld – Land der Grenzen**

Freitag – Sonntag, 7.-9. August 2009

Leitung: Prof. Dr. phil. Heinrich *Rüthing*, Bielefeld und Gerhard *Staufenbiel*, Paderborn

Ziel der Studienfahrt auf das – zumindest dem Namen nach – allen bekannte Eichsfeld ist es, eine historische Landschaft in allen ihren Aspekten kennen zu lernen. Das beginnt mit den naturräumlichen Gegebenheiten, führt über siedlungsgeschichtliche Fragen bis hin zu den für diese Landschaft so wichtigen politischen und kulturellen Wandlungen. Mit letzterem sind vor allem die territorial- und konfessionsgeschichtlichen Entwicklungen gemeint, die das Eichsfeld bis heute sichtbar prägen. Wichtigste Stationen sind die kulturträchtigen Städte Heiligenstadt (Obereichsfeld) und Duderstadt (Untereichsfeld). Daneben soll das Land mit seinen vielen kulturellen Zeugnissen (Klöster, Dörfer) nicht aus dem Auge verloren werden. – Das Eichsfeld ist ein Land der Grenzen. Die Geschichte ihrer Entwicklung und Formen könnte eines der Lett Themen der Studienfahrt sein.

Teilnahmegebühr für Fahrt, zwei Übernachtungen mit Frühstück (Heiligenstadt, Hotel Eichsfelder Hof), Eintrittsgelder, Führungen:

Übernachtung im Einzelzimmer:

bis 30 Teilnehmer: 235,00 EUR, bis 40 Teiln.: 195,00 EUR, bis 50 Teiln.: 175,00 EUR.

Übernachtung im Doppelzimmer (Preis pro Person):

bis 30 Teilnehmer: 215,00 EUR, bis 40 Teiln.: 175,00 EUR, bis 50 Teiln.: 155,00 EUR.

Die Teilnehmer der Fahrt erhalten rechtzeitig weitere Informationen.

Anmeldungen von Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen **nur schriftlich** beim Verein, Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv), 33095 Paderborn, **bis Donnerstag, 30. April 2009.**

## **Archäologische Lehrwanderung auf die Falkenburg bei Berlebeck**

Samstag, 22. August 2009

Leitung: Marianne Moser M.A., Stadtarchäologie Paderborn, und Dr. Elke Treude, Stellv. Leiterin des Lippischen Landesmuseums Detmold

12.15 Uhr Abfahrt Paderborn, Liboriberg, Ecke Liboristraße

12.20 Uhr Abfahrt Paderborn, Hauptbahnhof, Busbahnhof

13.00 Uhr Ankunft in Berlebeck beim Landhaus „Hirschsprung“, Paderborner Str. 212, Detmold-Berlebeck, Aufstieg zur Falkenburg

14.45 Uhr Besichtigung der Ruine und der Grabung Falkenburg

15.15 Uhr Rückmarsch

16.00 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken im Landhaus „Hirschsprung“

17.00 Uhr Rückfahrt

17.45 Uhr Ankunft in Paderborn

Zum Ziel der Lehrwanderung:

Die Falkenburg bei Berlebeck wurde um 1194 von Bernhard II. zur Lippe und seinem Sohn Hermann II. auf einem 369 m hohen Bergkegel errichtet. Sie war seit ihrer Bauzeit Objekt eines Streites mit dem Paderborner Bischof. Trotz mehrfacher Belagerung wurde sie nie eingenommen. Die Befestigung diente bis zu einem Feuerschaden 1453 den Edelherren zur Lippe als Wohnsitz und bis ins 16. Jahrhundert als Amtssitz. Danach verfiel die mächtige Burganlage, bis sie von Fürstin Pauline 1802 zum Steinabbau für die Passstraße „Gauseköte“ von Detmold nach Paderborn freigegeben wurde.

Seit 2004 hat sich ein Verein zur Aufgabe gemacht, diese für die Landesgeschichte so wichtige Burg nicht nur mittels groß angelegter archäologischer Ausgrabungen zu erforschen, sondern auch durch eine Teilwiederherstellung einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Die aktuellen Untersuchungen bestätigen die bisher für übertrieben gehaltenen ungewöhnlichen Ausmaße der Burg, dargestellt auf einem Gemälde von 1903. Damit ist die Falkenburg eine der größten Befestigungen Westfalens.

### **Wichtiger Hinweis:**

Die Burganlage ist eine Höhenbefestigung, die nur zu Fuß erreicht werden kann. Es handelt sich um bequeme breite Forstwege, auf denen allerdings 150 Höhenmeter (bei ca. 45 Min. Laufzeit) überwunden werden müssen. Festes Schuhwerk und Wanderfreude sei den Teilnehmern wie immer anempfohlen, Kinder sind herzlich willkommen.

Teilnahmegebühr für Fahrt, Führung und Kaffeetrinken: 30,00 EUR.

Anmeldungen bis Samstag, 15. August 2009.

## **Exkursion „Auf den Spuren der Droste“ und zu historischen Schauplätzen der Droste-Novelle „Die Judenbuche“**

Samstag, 26. September 2009

Leitung: Horst-Dieter *Krus*, Kreisarchivar des Kreises Höxter und Ortsheimatpfleger von Bellersen, und Dr. phil. Günter *Tiggesebäumker*, Leiter der Fürstlichen Bibliothek Corvey und Geschäftsführer der Bökerhof-Gesellschaft

12.15 Uhr Abfahrt Paderborn, Liboriberg, Ecke Liboristraße

12.20 Uhr Abfahrt Paderborn, Hauptbahnhof, Busbahnhof

13.00 Uhr Brakel-Bellersen: Rundgang durch das „Dorf B.“ mit Besuch der historischen Schauplätze, anschließend Fahrt nach Bellersen-Bökendorf

14.30 Uhr Besuch des Museums Bökerhof, anschließend Fahrt zum Tatort im Wald

15.30 Uhr Vortrag am Tatort, anschließend Rückfahrt nach Bellersen

16.30 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken im Café „Hinkelstein“, Meinolfusstraße 14a, Brakel-Bellersen

17.30 Uhr Abfahrt

18.15 Uhr Ankunft in Paderborn

Der bekannten Novelle „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff liegen bekanntermaßen historische Fakten zugrunde, wenn auch die Novelle ein eigenständiges literarisches Meisterwerk und kein Tatsachenbericht ist. Das in der Novelle genannte „Dorf B.“ ist unbestreitbar aber Bellersen, heute ein Ortsteil von Brakel im Kreis Höxter. Hier wurde 1764 Hermann Georg Winkelhan geboren, der im Februar 1783 im Ostertal zwischen Bökendorf und Ovenhausen den Handelsjuden Soistmann Berend erschlug. Winkelhan setzte sich in die Niederlande ab, wurde Söldner im spanischen Heer und Militärsträfling in der Festung Oran. Von dort floh er in die algerische Sklaverei. Nach seinem Freikauf durch Jérôme Napoleon im August 1805 kehrte er im Frühjahr 1806 nach Bellersen zurück. Dort lebte er als Bettler und bettelte u. a. im Badeort Driburg. Im September 1806 setzte er seinem Leben selbst ein Ende und wurde auf dem Friedhof an der Bellerser Pfarrkirche begraben.

Schwerpunkte der Exkursion sind Stätten, die mit den beteiligten historischen Persönlichkeiten und der Tat verbunden sind sowie die Beziehung der Droste zu diesen Orten.

Teilnahmegebühr für Fahrt, Führungen und Kaffeetrinken: 36,00 EUR.

Anmeldungen bis Samstag, 19. September 2009.

## Anmeldungen zu den Fahrten

Schriftlich beim Verein, Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv), 33095 Paderborn, gegen Abbuchung (nur für Vereinsmitglieder) oder bei der Bonifatius-Buchhandlung, Liboristr. 1-3, 33098 Paderborn, gegen Barzahlung; Anmeldungen zur Sommerstudienfahrt **nur schriftlich**.

## Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preis 2009

Auf Beschluss des Preisgerichtes vom 27. Februar 2009 wird der Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preis 2009 verliehen an

Frau Sonja *Herzig*, Münster,

für ihre Magisterarbeit

Archäologische Untersuchung einer Kirchenwüstung bei Brilon-Rösenbeck.

Preisverleihung:

Im Frühjahrsbrief 2008 hatte ich Ihnen mitgeteilt, die Preisverleihung werde künftig nicht mehr an wechselnden Orten, sondern immer Anfang Juni in Paderborn im Rahmen der feierlichen Auftaktveranstaltung der „Hochstifttage“ stattfinden. Leider ist diese Aussage nunmehr schon wieder hinfällig. Die inhaltliche Ausrichtung der bisherigen „Hochstifttage“ wird sich ab diesem Jahr ändern und die Veranstaltung in diesem Zusammenhang die neue Bezeichnung „Hochstift á la carte“ erhalten. Der Vorstand war der Auffassung, dass die neu konzipierte Veranstaltung nicht mehr der geeignete Rahmen für die Preisverleihung ist und hat daher beschlossen, wieder zum alten Verfahren zurückzukehren. Der Preis wird in der Regel künftig also wieder am „Schauplatz“ der ausgezeichneten Arbeit verliehen.

Die Verleihung des Preises 2009 an Frau Sonja *Herzig* wird im kommenden Wintersemester erfolgen. Die diesbezüglichen Einzelheiten werde ich Ihnen im Herbstrundbrief 2009/2010 mitteilen.

Vorschläge für die Verleihung des Preises sind dem Vereinsdirektor einzureichen. Unter der Voraussetzung, dass die Mitgliederversammlung am 18. April 2009 in Bad Oeynhausen die neue Satzung des Meyer-Preises in der vom Vorstand vorgeschlagenen Fassung verabschiedet, endet die Vorschlagsfrist für den Preis 2010 am 31. Oktober 2009.

## Veröffentlichungen

Band 158 (2008) der Westfälischen Zeitschrift ist zu Beginn des Jahres an unsere Mitglieder ausgeliefert worden.

Über das Erscheinen des Bandes 84 (2006) und der Folgebände der von der Vereinsabteilung Münster redaktionell betreuten Zeitschrift Westfalen liegen der Abteilung Paderborn keine abschließenden Erkenntnisse vor. Vorstand und Beirat haben daher beschlossen, zumindest die WZ unseren Mitgliedern pünktlich zukommen zu lassen und künftig unmittelbar nach Erscheinen auszuliefern, unabhängig davon, ob zu diesem Zeitpunkt auch ein Westfalen-Band fertig gestellt ist. Das bedeutet, ein erst nach dem jährlichen WZ-Versand fertig gestellter Westfalen-Band wird erst beim WZ-Versand des Folgejahres an Sie ausgeliefert, denn ein separater Versand kommt wegen der hohen Portokosten nicht in Frage. Das ist keine Ideallösung, aber bei der ohnehin in Verzug befindlichen Zeitschrift Westfalen erschien uns eine Verzögerung eher akzeptabel als bei der bisher noch immer einigermaßen termingerecht fertig gestellten WZ. Ich hoffe auf Ihr Verständnis.

In der Reihe „Studien und Quellen“ sind seit Herbst 2008 erschienen:

Bd. 57, Norbert *Börste* / Gerd *Dethlefs* (Hg.): Die Sammlung Nachtmann. Antiken – Glas – Keramik. ISBN 978-3-89710-383-2; 336 S., durchgehend illustriert, davon 64 S. vierfarbig; gebunden 66,00 EUR; für Vereinsmitglieder 49,50 EUR

Bd. 60, Heinrich *Otten*: Der Kirchenbau im Erzbistum Paderborn 1930-1975. ISBN 978-3-89710-403-7; 560 S., durchgehend s/w illustriert; gebunden 49,80 EUR; für Vereinsmitglieder 37,35 EUR

Bd. 61, Wilhelm *Hagemann*: Vörden. Geschichte einer Ackerbürgerstadt im östlichen Westfalen. ISBN 978-3-89710-424-2; 734 S., durchgehend s/w illustriert, 16 S. Farbtafeln; gebunden 34,80 EUR; für Vereinsmitglieder 26,10 EUR

Ab April 2009 erscheinen:

Hans-Hermann *Jansen* (Hg.): CD „Salve Regina“. Geistliche Kirchengesänge nach Melodien des Paderborner Gesangbuchs von 1609, Vol. III. ISBN 978-3-89710-438-9; ca. 70 Minuten Spielzeit; ca. 18,90 EUR; für Vereinsmitglieder ca. 14,50 EUR

Bd. 63, Hans-Joachim *Behr*: „Recht muß doch Recht bleiben“. Das Leben des Freiherrn Georg von Vincke (1811-1875). ISBN 978-3-89710-435-8; ca. 416 Seiten, gebunden ca. 34,80 EUR; für Vereinsmitglieder ca. 26,10 EUR

## **Archiv und Bibliothek**

Das Vereinsarchiv hatte 2008 einen Zugang von 3 Codices und 2 Acta. Benutzt wurden 166 Codices, 165 Acta, 23 Urkunden, 26 Nachlass-Materialien und 30 Karten, insgesamt 410 Einheiten.

Die Bibliothek erwarb 2008 durch Tausch 150, als Geschenk 328, durch Kauf 61, insgesamt 539 Bände. Bei 21 Bibliotheksführungen mit Bestandspräsentationen wurden etwa 300 Personen zahlreiche Materialien aus Archiv und Bibliothek vorgestellt.

Leihgaben mit Materialien aus Archiv und Bibliothek erhielten folgende Ausstellungen bzw. Institutionen:

Literaturmuseum Haus Nottbeck: Spee Trutznachtigall 1660  
LWL-Klostermuseum Dalheim (Eröffnungsausstellung – Verlängerung)  
Museum Fridericianum Kassel: König Lustik!? (Karte 11)  
Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold (Der hl. Kilian. Liboriausstellung 2008)

## **Sammlungen**

### **Archäologische Sammlung**

Die Archäologische Sammlung hatte im vergangenen Jahr weder Zugänge noch Ausleihen zu verzeichnen.

### **Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlung**

Die Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlung hatte im vergangenen Jahr weder Zugänge noch Ausleihen zu verzeichnen.

### **Münzsammlung**

Im Jahre 2008 konnte der Verein folgende Stücke erwerben:

Silbermedaille zur 950-Jahrfeier von Elsen 1986; tragbare einseitige Medaille zur 1200-Jahrfeier der Stadt Paderborn 1977; Zinnmedaille 100 Jahre Kanarienzüchterverein Paderborn; Zinnmedaille zur 17. Segelflugweltmeisterschaft 1981 in Paderborn; Marke Kirche und Arbeitswelt im Erzbistum Paderborn, o. J.

## **Mitgliederzahl**

Die Abteilung Paderborn hatte am 31.12.2008 insgesamt 922 Mitglieder, darunter drei Ehrenmitglieder.

## **Veranstaltungshinweis**

### **5. Öffentliche Vortragsveranstaltung „Die Klöster in Westfalen nach 1815“**

Samstag, 1. August 2009

Hardehausen / Dalheim / Holthausen

Vorgestellt werden Geschichte und Schicksale der Klöster Hardehausen, Dalheim und Holthausen nach der Säkularisation. Zudem wird bei der Führung durch das Klostermuseum Dalheim ein besonderer Schwerpunkt auf dem Schicksal der säkularisierten Klöster im Allgemeinen liegen. Der Besuch im ehemaligen Kloster der Zisterzienserinnen in Holthausen mit einer Führung und einem Vortrag beschließt den Tag mit einer Messfeier in der alten Klosterkirche. Leiter der Veranstaltung ist wie bisher Prof. Dr. Karl *Hengst*, Paderborn, in Verbindung mit der Historischen Kommission für Westfalen, Münster, und dem Westfälischen Heimatbund, Münster.

Kontaktadresse und Anmeldung:

Prof. Dr. Karl *Hengst*, Forschungsstelle Bistumsgeschichte im Leokonvikt, Leostr. 21, 33098 Paderborn.

E-Mail: [elisabeth.kappius@eab-paderborn.de](mailto:elisabeth.kappius@eab-paderborn.de)

## **Zu guter Letzt – eine Personalnachricht**

Wie Sie wissen, hat der Vorstand am 13. Juni vorigen Jahres Herrn Dr. Andreas *Neuwöhner* zum neuen Stellvertretenden Vereinsdirektor gewählt. Zur Übernahme des dadurch frei gewordenen Sitzes im Beirat und zur aktiven Mitarbeit im Verein konnten wir Frau Marianne *Witt-Stuhr* M.A., Salzkotten, gewinnen. Nach entsprechender Beschlussfassung im Vorstand am 12. Dezember 2008 gehört sie nun dem Beirat an. Frau

*Witt-Stuhr*, von Haus aus Historikerin, ist als PR-Referentin der Volksbank Salzkotten tätig, und sie hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, ihre daraus resultierenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Kontakte nun auch in den Dienst des Altertumsvereins zu stellen. Dabei geht es insbesondere um die Intensivierung der bisher ein wenig stiefmütterlich behandelten Internetpräsenz des Vereins wie auch um eine Koordinierung und Bündelung des Internetauftritts mit unserer konventionellen Pressearbeit. Frau *Witt-Stuhr* ist ab sofort die zuständige Ansprechpartnerin des Altertumsvereins für alle Fragen der Öffentlichkeitsarbeit. Die zur Kontaktaufnahme erforderlichen Angaben finden Sie am Schluss dieses Rundbriefes unter der Rubrik „Anschriften, Konten, Öffnungszeiten“.

Ich danke Frau *Witt-Stuhr*, dass sie sich bereit gefunden hat, dieses mit einiger Arbeit verbundene Aufgabenfeld zu übernehmen. Mein herzlicher Dank gilt aber auch unserem Beiratsmitglied Klaus *Zacharias*, der viele Jahre die Pressearbeit des Altertumsvereins engagiert und erfolgreich betrieben hat.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr  
Dr. Hermann-Josef *Schmalor*  
Vereinsdirektor

## **Anschriften, Konten, Öffnungszeiten**

**Vereinsanschrift:** Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv), 33095 Paderborn  
[www.altertumsverein-paderborn.org](http://www.altertumsverein-paderborn.org)  
Tel.: 05251/88-1595, Fax: 05251/88-2047  
E-Mail: [geschaeftsfuehrer@altertumsverein-paderborn.org](mailto:geschaeftsfuehrer@altertumsverein-paderborn.org)

**Vereinskonten:** Volksbank Paderborn 8731207300 (BLZ 47260121)  
Sparkasse Paderborn: 1041730 (BLZ 47250101)

### **Vorstand:**

**Vereinsdirektor:** Dr. theol. Hermann-Josef *Schmalor*, Bibliotheksdirektor  
Erzbischöfliche Akademische Bibliothek, Leostr. 21, 33098 Paderborn  
Tel.: 05251/290 480, Fax: 05251/282 575  
E-Mail: [direktor@altertumsverein-paderborn.org](mailto:direktor@altertumsverein-paderborn.org)

### **Stellv.**

**Vereinsdirektor:** Dr. phil. Andreas *Neuwöhner*, Studienrat  
Tel.: 05258/991 094 (abends)  
E-Mail: [direktor\\_stellvertreter@altertumsverein-paderborn.org](mailto:direktor_stellvertreter@altertumsverein-paderborn.org)

**Geschäftsführer:** Rolf-Dietrich *Müller*, Städt. Archivoberrat  
Anschrift, Tel., Fax und E-Mail s. oben unter Vereinsanschrift

**Schatzmeister:** Franz-Josef *Krüger*, Diplomkaufmann  
Paderborn, Tel.: 05251/541 900 (abends)  
E-Mail: [schatzmeister@altertumsverein-paderborn.org](mailto:schatzmeister@altertumsverein-paderborn.org)

**Schriftführer:** Günter *Wißbrock*, Studiendirektor a. D.  
Paderborn, Tel.: 05254/67 267  
E-Mail: [schriftfuehrer@altertumsverein-paderborn.org](mailto:schriftfuehrer@altertumsverein-paderborn.org)

### **Weitere**

**Vorstandsmitglieder:** Dr. phil. Rainer *Decker*, Studiendirektor  
E-Mail: [schriftleitung@altertumsverein-paderborn.org](mailto:schriftleitung@altertumsverein-paderborn.org)  
(*Schriftleitung Westfälische Zeitschrift*)

Prof. Dr. phil. Heinrich *Rüthing*  
Kiskerstr. 12, 33615 Bielefeld, Tel.: 0521/122 059  
E-Mail: [studienfahrten@altertumsverein-paderborn.org](mailto:studienfahrten@altertumsverein-paderborn.org)  
(*Studienfahrten*)

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Marianne *Witt-Stuhr* M.A., PR-Referentin  
Von-Sobbe-Str. 7, 33154 Salzkotten  
Tel.: 05258/502 131 (dienstl.), 05258/934 396 (privat)  
E-Mail: [nannewitt@aol.com](mailto:nannewitt@aol.com)

## **Sammlungen:**

### Archiv und Bibliothek

Erzbischöfliche Akademische Bibliothek, Leostr. 21, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr

Kustos: Dr. Hermann-Josef *Schmalor*

Tel. und Fax s. oben unter Vereinsdirektor

E-Mail: [archiv@altertumsverein-paderborn.org](mailto:archiv@altertumsverein-paderborn.org)

### Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlung

Museum für Stadtgeschichte im Adam-und-Eva-Haus, Hathumarstr.

7-9, 33098 Paderborn, Tel.: 05251/88-1350

und

Historisches Museum im Marstall von Schloß Neuhaus, Im Schloßpark

9, 33104 Paderborn-Schloß Neuhaus, Tel.: 05251/88-1052

Öffnungszeiten beider Museen: Di. – Sa. 10.00 – 16.00 Uhr,

So. 10.00 – 13.00 Uhr

Kustos: Dr. phil. Norbert *Börste*, Historisches Museum im Marstall von

Schloß Neuhaus, Tel.: 05251/88-1045, Fax: 05251/88-1041

E-Mail: [kunstsammlung@altertumsverein-paderborn.org](mailto:kunstsammlung@altertumsverein-paderborn.org)

### Münzsammlung

Museum für Stadtgeschichte im Adam-und-Eva-Haus

Anschrift, Tel. und Öffnungszeiten s. oben unter Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlung

Kustos: Arnold *Schwede*, Schwaneyer Weg 7, 33100 Paderborn,

Tel.: 05251/61 176

E-Mail: [muenzward@altertumsverein-paderborn.org](mailto:muenzward@altertumsverein-paderborn.org)

### Archäologische Sammlung

Busdorfwall 2 (Josefshaus), 33098 Paderborn

Kustos: Marianne *Moser* M.A., Stadtarchäologie, Busdorfwall 2,  
33098 Paderborn; Tel.: 05251/207 7106, Fax: 05251/693 1799,

E-Mail: [archaeologie@altertumsverein-paderborn.org](mailto:archaeologie@altertumsverein-paderborn.org)